

SUCHBUCH

Auf den Spuren von Alfred, einem deutschen Soldaten.



Nimmst du teil an der Suche? (6+)



Folge den blauen Schildern "1914-1918. Batterie J Aachen".



Fülle den Ausweis aus mit Familie und Freunden.

Bis du fertig? Du bekommst eine Geschenk.

Viel Gluck!

AUF DER SUCHE NACH ALFRED. WER WAR ALFRED?

Alfred war ein deutscher Soldat, er lebte hier vor hundert Jahren während des Ersten Weltkriegs.

Willst du mehr über Alfred und seine Uniform erfahren? Oder darüber, was er hier genau machte?

Löse die Aufgaben zusammen mit deiner Familie oder Freunden.



Dieser Wegweiser zeigt den Weg. Bitte die Stewards um Hilfe, wenn notwendig.

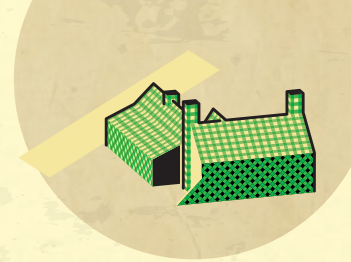


Handel- oder Denkaufgabe.



Tolles Wissenswertes.

NIMMST DU TEIL AN DER SUCHE?



Folge den blauen Schildern "1914-1918. Batterij Aachen" und spaziere zum grün karierten Haus. Dieses Haus ist mit einem Karomuster bemalt.



Fülle den Ausweis aus. Schreibe deinen Namen, dein Alter, die Farbe deiner Augen... auf. Auf diese Weise wissen alle, wem dieses Büchlein gehört.

AUSWEIS

Passfoto: Zeichnen Sie Ihr Porträt



Vorname:

Nachname:

Alter:

Farbe der Augen:

Größe:

Gewicht:

Land:

KÜSTEN- VERTEIDIGUNG



Du bist jetzt bei der Batterie Aachen. So heißt die Gruppe von Kanonen in Raversyde. Vor hundert Jahren, während des Ersten Weltkriegs, lebten hier deutsche Soldaten.

Einer dieser Soldaten war Alfred, ein Matrose des Kaiserlichen Marinekorps Flandern. Matrosen sind Soldaten der Marine. Die Kaiserlichen Marine verteidigte die belgische Küste.

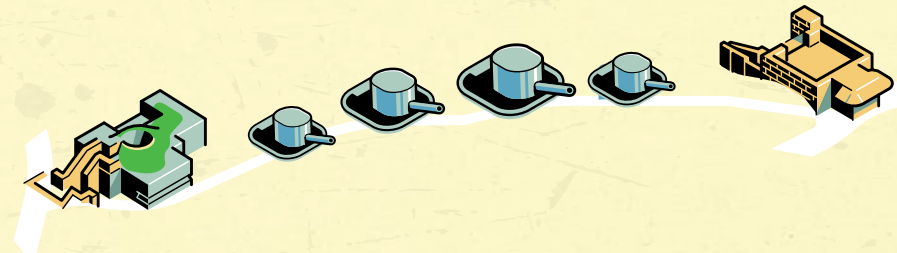


Betritt das grün karierte Haus. Suche im ersten Zimmer die Karte mit der roten Linie und den weißen Punkten.

An beiden Seiten gibt es einen Beobachtungsbunker mit dazwischen 4 Kanonen in einem Loch, die Geschützbettung. Solche Batterien gab es nicht nur in Raversyde, sondern an vielerlei Orten entlang der Küste.



Wusstest du, dass eine Batterie eine Gruppe von Kanonen ist?





Markiere Batterie Aachen auf der Karte mit Punkten.

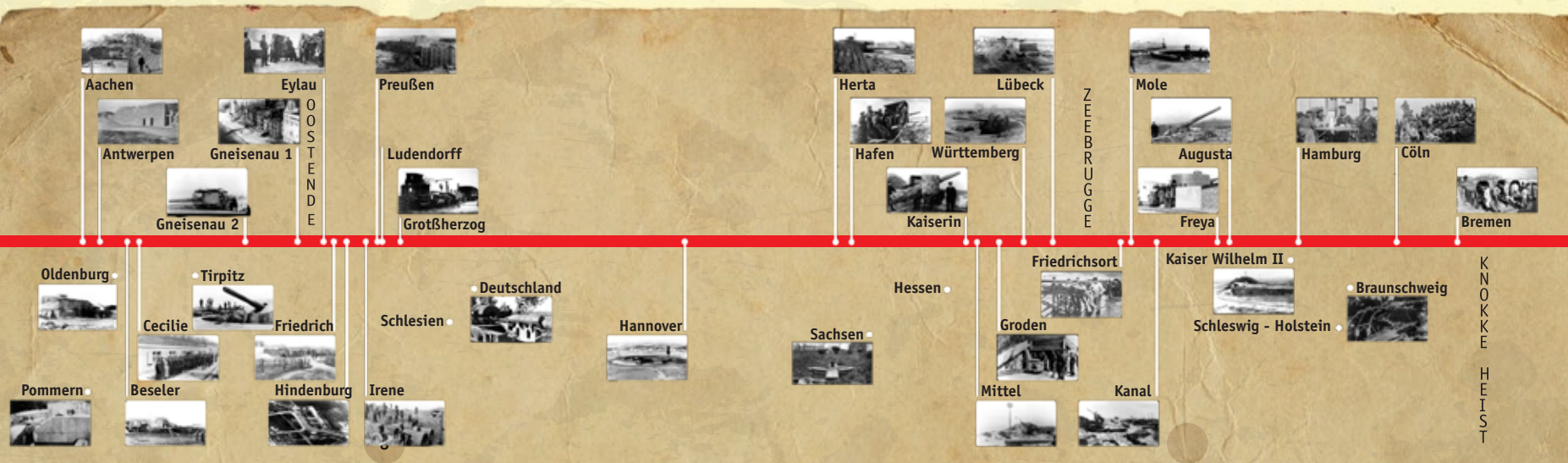
Hier siehst du die Batterien und Artilleriepositionen entlang der Küste.



Wusstest du, dass die Deutschen zwischen 1914 und 1918 in Belgien an der Macht waren?

Jetzt liegt Raversyde an einem ruhigen Teil der Nordsee, damals war hier ein Kriegsschauplatz. Deutsche Soldaten fielen in Belgien ein. Die Belgier verteidigten sich, aber mussten bis hinter den Fluss, die Ijzer, fliehen.

Die Deutschen bauten zahlreiche Bunker an der belgischen Küste. Englische und französische Soldaten, Feinde der Deutschen, griffen übers Meer an.



SEEKRIEG



Bleibe bei der Karte mit der roten Linie und den Punkten stehen.



Suche das Schiff mit den weißen, schwarzen und grünen Streifen.

Während des Ersten Weltkrieges wurde nicht nur auf Land, sondern auch auf See gekämpft. Die Deutschen setzten U-Boote ein, die die feindlichen Schiffe versenkten.



Wusstest du, dass diese Streifen den Feind täuschen sollten?

Ein Zebra hat ein schwarz-weißes Streifenmuster und fällt in der Natur deswegen weniger auf. Das heißt Tarnung. Dieser Trick wurde auch im Krieg verwendet. Dieses Schiff hat ein schwarz-weißes Streifenmuster, das als dazzle camouflagé bekannt ist. Dazzle ist das Englische Wort für „blenden“ oder „verwirren“. Die Matrosen konnten aufgrund des Musters nicht gut bestimmen, wo sich das Schiff befand und welchen Kurs es fuhr.



Wusstest du, dass das Karomuster dieses Hauses auch eine Tarnung ist?

Künstlerin Lily Van der Stokker schuf auf diese Weise ihre eigene dazzle camouflagé.

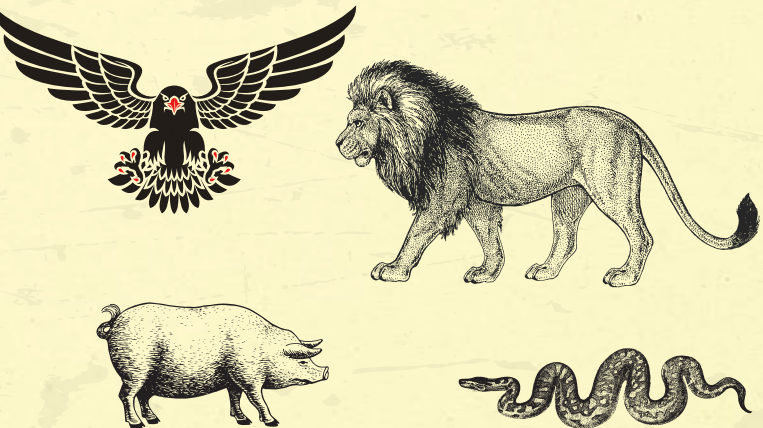
DAS SOLDATENLEBEN



Bleibe im grün karierten Haus und begib dich zum nächsten Glasschrank mit der Kleidung.



Suche den echten Ausweis. Kreise das richtige Tier ein.



DAS SOLDATENLEBEN



Wusstest du, dass der Adler das Symbol von Deutschland ist?

Das Tier steht oft auf Fahnen und Wappen. Es wird schon Jahrhunderte verwendet und symbolisiert Einheit und Freiheit. Der Adler zeigt sofort, dass es sich um einen deutschen Soldaten handelt.



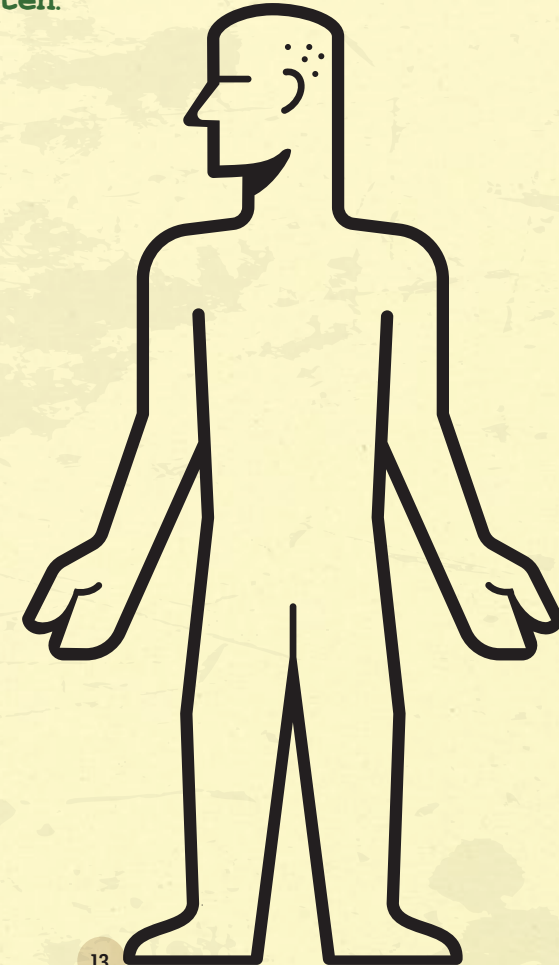
Bleibe beim Glasschrank mit der Kleidung.

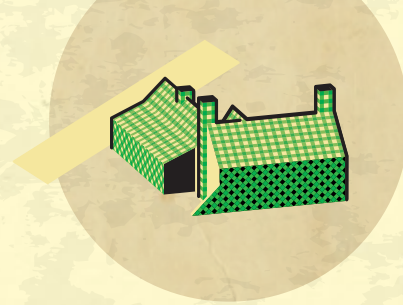


Als Matrose trug Alfred die richtige Uniform. Suche ein Hemd, einen Matrosenkragen, eine Jacke, eine Matrosenmütze, einen Helm und Stiefel.



Gib diesem Matrosen eine Uniform. Zeichne sie auf dem Soldaten.





Bleibe im grün karierten Haus und begeben dich zum nächsten Glasschrank.



Wusstest du, dass die Matrosen sich manchmal langweilten?

Es war ruhig, und sie mussten nur gelegentlich kämpfen. Matrosen wie Alfred mussten oft warten. Unterdessen beschäftigten sie sich mit Lesen, Basteln (Souvenirs oder Kunstwerke machen), Kochen, Gemüseanbau, Briefe schreiben, die Uniform sauber halten...

Die Matrosen des Marinekorps hatten auch ihre eigene Zeitung „An Flanderns Küste“. Sie schrieben selbst Texte, Gedichte oder Witze oder zeichneten Cartoons. Es betraf oft ihr Leben in Flandern.



Beobachte die Gegenstände im Glasschrank und sieh dir den Film an. Was hilft Alfred und seinen Kameraden, sich weniger zu langweilen? Kreise drei Sachen auf.





Der jüngste und der älteste Matrose

WO BIN ICH? BATTERIE?!



Verlasse das grün karierte Haus und gehe geradeaus bis zum Rasenplatz. Folge den blauen Wegweiser "1914-1918. Batterij Aachen". Gehe den Weg nach oben. Bleibe am modell mit dem Plan stehen

Hier siehst du die wichtigsten Gebäude der Batterie Aachen. Man musste in der Batterie seinen Weg finden können.



Wusstest du, dass das Wort Batterie aus dem Französischen stammt?

Die Batterie hier ist natürlich nicht die gleiche Batterie, die in Spielzeug steckt. In der Armee ist eine Batterie eine Gruppe von Kanonen. Das Wort Batterie stammt vom französischen Begriff „se battre“, was kämpfen bedeutet.



Schaue auf den Plan und die folgenden Zeichnungen.



BEOBSACHTUNGSBUNKER

An beiden Seiten der Batterie befand sich ein Beobachtungsbunker mit einer Sehscharte, um den Feind beobachten zu können. Hier wurden auch die Befehle erteilt.

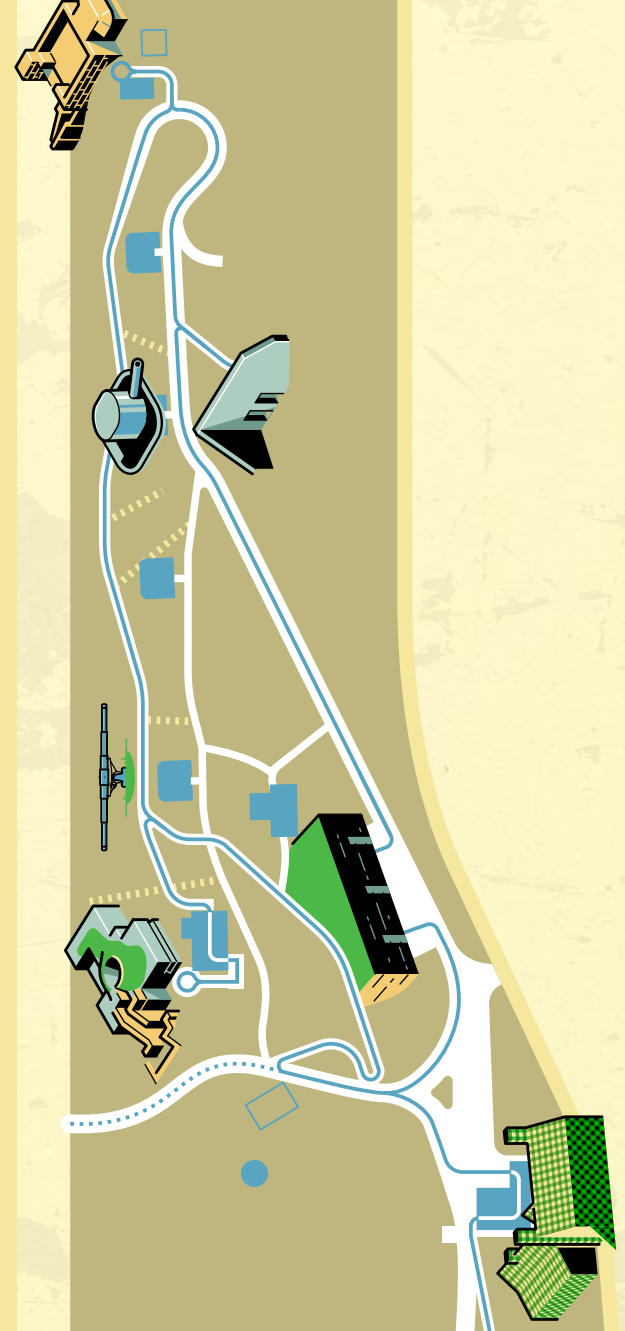


KANONE

Zwischen den zwei Beobachtungsbunkern befanden sich 4 Löcher: Geschützbettungen für Kanonen. Zwei dieser Löcher wurden mit Sand gefüllt.



Umkreise die 2 Zeichnungen auf dem folgenden Plan:



KOMMUNIKATION



Es ist ein Morsegerät, mit dem schnell Nachrichten gesendet werden können. Morsezeichen sind ein Code. Für die langen Tonsignale werden Striche (-) und für die kurzen Punkte (·) verwendet. Jeder Buchstabe im Alphabet kann mit Strichen und Punkten wiedergegeben werden.

Buchstabe		Morsezeichen	
A	· -	N	- ·
B	- · · ·	O	- - -
C	- · - ·	P	· - - ·
D	- · ·	Q	- - - ·
E	·	R	· - ·
F	· · · ·	S	· · ·
G	- - -	T	-
H	· · · ·	U	· · -
I	· ·	V	· · · -
J	· - - -	W	· - -
K	- · -	X	- · · -
L	· - · ·	Y	- · - -
M	- -	Z	- · · ·



Nimm die Treppe nach unten und geh ins Innere. Schau das den Film an.

Wir befinden uns jetzt im Kommunikationsraum. Kommunikation bedeutet miteinander sprechen oder Nachrichten senden. Die Matrosen kommunizierten miteinander, sodass sie das Geschütz gut richten konnten.



Geh zum nächsten Zimmer. Es ist das Zimmer mit dem Glasschrank.

Hier wurde die Position des Schiffs berechnet. Im Glasschrank findest du die originellen Gegenstände, die Alfred und seine Kameraden verwendeten, um zu beobachten, zu rechnen und zu kommunizieren.



Erkennst du sie?



Hier gibt es auch ein Gerät, das der Verschlüsselung dient. Findest du es?

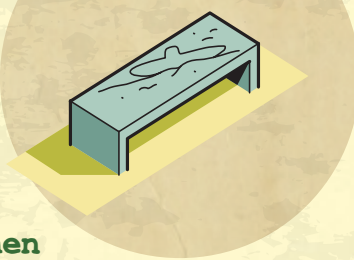
Tipp: In der Maschine befindet sich ein kleiner Streifen weißes Papier. Noch nicht gefunden? Schaue auf die Tafel mit der Erklärung oder bitte um Hilfe.



Schreibe deinen Namen in Morsezeichen. Achtung: Der Feind hört immer mit!

Mein Name in Morsezeichen:

U-BOOT-KRIEG



Verlasse den westlichen Beobachtungsbunker und biege rechts ab. Folge dem Weg entlang des Meeres. Bleibe beim "Tisch" stehen.



Was wurde hier nachgemacht?



Wusstest du, dass sich im Wasser vor dir viele Schiffe und U-Boote befinden?

Es gab einen Krieg auf und unter dem Wasser. Auf dem Meeresboden liegen zahllose Wracks von Schiffen und U-Booten.

Auf diesem Plan siehst du das deutsche U-Boot U-11. Dieses U-Boot ist wahrscheinlich mit einer Seemine (Bombe in See) in Kontakt gekommen. Hier siehst du, wie das U-Boot auf dem Meeresboden liegt.

Die deutschen U-Boote haben viele Schiffe versenkt, aber sie liefen selbst auch Gefahr. Französische und britische Schiffe versuchten, sie aufzuhalten.

KRIEG UBER WASSER



Spaziere weiter auf dem Weg am Meer bis zur Kanone.

Diese ist eine der vier Kanonen in einem Loch oder einer Geschützbettung. Eine wurde aus Beton nachgemacht. Sie zeigt, wie groß eine Kanone bei Batterie Aachen war. An der Rückseite ist die Innenseite der Kanone sichtbar.

Sie beschossen damit feindliche Schiffe. Die Kanone konnte mehr als 18,7 km weit schießen.



Wusstest du, dass eine solche Kanone so viel wiegt wie 8 Elefanten?

Die Kanone war sehr schwer, sie wog 40 000 kg.

Das ist genauso viel wie 8 Elefanten!



UNTERSCHLUPF



Folge dem Weg am Meer bis zum nächsten Bunker. Dies ist der östliche Beobachtungsbunker.



Spaziere ein wenig weiter. Links ist ein kleiner Weg in den Dünen versteckt. Dort unten ist ein Tarnbunker.



Sieh dir die Fotos des Bunkers an (innen und außen).



Wusstest du, dass die deutschen Soldaten auch beschossen wurden?

Sie versteckten sich in diesem Bunker. Auch Alfred saß auf einer solchen Bank und wartete, bis keine Bomben mehr fielen.

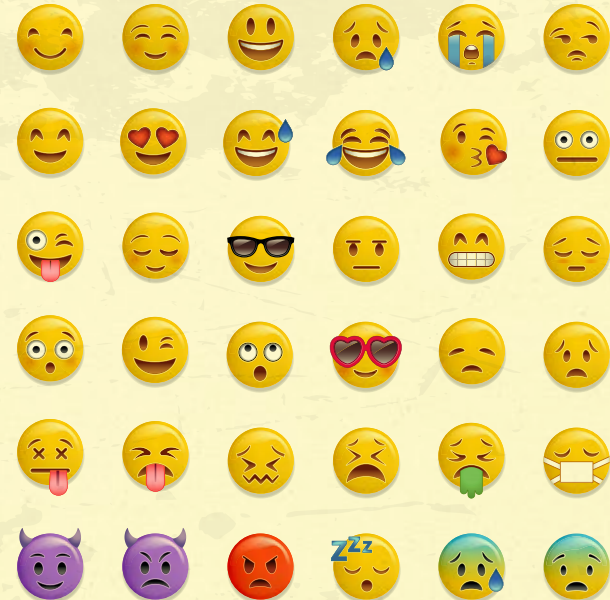


Stell dir vor, dass hier Krieg ist. So wie Alfred musst du dich hier verstecken.

Wie fühlst du dich?

Bist du ängstlich, betrübt oder böse?

Kreise die Emojis ein.





Alfred dachte in diesem Bunker an sein Zuhause. Was wurdest du am meisten vermissen? Zeichne das!



DEN FEIND BESCHIEßEN



Geh weiter. Rechts siehst du ein kleines Gebäude mit 2 kleinen Türen. Jetzt befindest du dich auf der Geschutzstellung mit der Kanone, die du soeben gesehen hast.



Soldaten wie Alfred waren verpflichtet, den Feind zu beschießen. Sie verteidigten die Küste und hörten auf den Chef. Sie führten also auch Aufträge aus, die sie nicht liebten.



Hast du schon mal einen Auftrag erhalten, den du nicht liebtest? Was musstest du machen?



Gibt es etwas, wofür du kämpfen würdest? Platziere ein Kreuz.

- Deine Familie
- Dein Leben
- Dein Haus
- Geld
- Sonstiges: _____

SICH AUSRUHEN



Geh nach drau enßund folge dem Weg. Geh geradeaus bis zum Holzgebäude auf der rechten Seite.

Dies ist die Truppenunterkunft. Alfred und seine Kameraden schliefen in einem solchen Gebäude. Genau wie auf Schiffen schliefen sie in Hängematten.

Das Gebäude ist neu. Wir haben das alte Gebäude nachgebaut, damit du sehen kannst, wie es im Ersten Weltkrieg aussah. An der Wand siehst du Filme von Soldaten, die erzählen, wie sie sich fühlen. Manche sind froh, andere sind ängstlich oder böse.



Würdest du in diesem Schlafzimmer gerne schlafen? Würdest du gerne in einer Hängematte liegen?

Gib Punkte von einem bis fünf Sterne. Ein Stern bedeutet nicht gut, und fünf Sterne bedeuten sehr gut.



Wie viele Sterne vergibst du? Zeichne die Anzahl Sterne.



Alfred vermisste seine Familie und Freunde. Er schrieb ihnen Briefe und Postkarten.



Entferne die Postkarte aus dem Büchlein. Schreibe oder zeichne etwas für jemanden, den du liebst. Gib oder sende dieser Person die Postkarte.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Du hast mehr über Alfred und das Leben in der Batterie Aachen erfahren.

Menschen streiten sich noch immer und Krieg bleibt bestehen. Raversyde möchte diese Geschichte zeigen und Menschen zum Nachdenken anregen.



Nimm ein Selfie. Füge eine Friedensbotschaft oder ein Friedenszeichen hinzu.

Bitte Familie oder Freunden, dein Selfie auf Instagram oder Facebook mit #Raversyde und #Atlantikwallraversyde zu posten.



Folge den roten Pfeilen „1939 - 1945. BATTERIE SALTZWEDEL-NEU“ und besuche die WW2-Bunker.

Am Ausgang erhältst du ein Geschenk. Wende dich an die Aufsichtsperson.


AUF WIEDERSEHEN!

Impressum:

Raversyde

Nieuwpoortsesteenweg 636, 8400 Oostende

www.raversyde.be

 RAVERSYDE

Bilder: Peter Willems (Vec-Star), Imperial War Museums

Konzept und Text: Sarah Goderis

Mit ausdrücklichem Dank an: Jurgen Vanlerberghe (Abgeordneter der Provinz Westflandern), Mathieu de Meyer, Fien Leerman, Glenn Gevaert, Stefaan Brackx und Janien Prummel (De Derde Verdieping)

Layout: Anna-Maria Florea, Grafischer Dienst, Provinz Westflandern

Druckwerk: Grafischer Dienst, Provinz Westflandern